

**OfficeConnector
Release 2026-1**

**Installation, Konfiguration und
Benutzung**

Stand: 12.01.2026

1.	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	3
2.	INSTALLATION DER SERVERKOMPONENTE	3
2.1	Installationsvoraussetzungen	3
2.2	Installation	3
2.3	Installationskonfiguration	4
2.4	URL-Reservierungen hinzufügen	4
2.5	SSL-Zertifikat hinzufügen (optional)	5
2.5.1	Selbst signiertes Zertifikat erstellen	5
2.5.2	Zertifikat an OfficeConnector Port(s) zuweisen	5
2.6	Dienst installieren und starten	6
3.	KONFIGURATION	7
3.1	Konfiguration der Serverkomponente	7
3.1.1	Anmelden an der Serverkomponente	7
3.1.2	Lizenz	7
3.1.3	Konfiguration	8
4.	LOGDATEIEN UND ORDERLOG	8
5.	UPDATE DER SERVERKOMPONENTE	9
6.	OPTIONAL: EXCHANGESYNC	10
6.1	Installation	10
6.2	Konfiguration	10
6.2.1	Konfiguration für Exchange OnPrem (EWS API)	11
6.2.2	Konfiguration für Exchange Online (Graph API)	11
6.3	Update	12

1. Systemvoraussetzungen

appGenerics OfficeConnector setzt ein installiertes .NET-Framework 4.8 voraus und lässt sich unter allen Windowsversionen betreiben, die diese .NET-Version unterstützen.

Die Vertec-Integration benötigt bei Vertec Versionen vor 6.8 die Produktlinie „Expert“.

2. Installation der Serverkomponente

2.1 Installationsvoraussetzungen

Für die Installation des OfficeConnectors benötigen Sie:

Für die Serverkomponente:

- einen Windows-basierten Rechner, der die notwendigen Systemvoraussetzungen erfüllt
- ein lokales Administratorkonto für diesen Rechner
- ein installiertes .NET-Framework 4.8
- einen Windows-AD-User, unter welchem der appGenerics OfficeConnector betrieben werden soll
- einen aktivierten und erreichbaren Vertec XmlServer. Mehr dazu finden Sie unter <https://www.vertec.com/de-de/kb/vertec-xml-schnittstelle/>
- einen generierten API-Token für einen Vertec-User mit ausreichenden Rechten in Vertec

2.2 Installation

Erstellen Sie sich einen Installationsordner: die Wahl des Ortes und des Namens steht Ihnen frei.

Berechtigen Sie den Windows-AD-User für diesen Ordner lesend.

Kopieren Sie die erhaltenen Programmdateien in den Ordner.

2.3 Installationskonfiguration

Der OfficeConnector verfügt über eine webbasierte Administrations- und Bedienoberfläche. Damit diese erreichbar ist, muss mindestens eine URL für den Zugriff konfiguriert werden.

Der OfficeConnector wird mit der URL <http://localhost:9000> vorkonfiguriert ausgeliefert. Damit kann der OfficeConnector nur lokal vom Installationsrechner bedient werden.

Soll die Administrationsoberfläche des OfficeConnectors auch von Ihrem Arbeitsplatz bedient werden, so benötigen Sie (mindestens) eine weitere URL, die von den Benutzern erreicht werden kann.

Öffnen Sie in einem Texteditor die Datei
appGenerics.ImapDropBox.WinService.exe.config:

```
<appSettings>
<add key="WebUIUrl" value="http://localhost:9000" />
<add key="VertecXmlServer" value="https://yourUrlToYourXmlServer/xml" />
<add key="AdminUsername" value="Administrator" />
<add key="AdminPassword" value="password" />
</appSettings>
```

Tauschen Sie hier jeweils den **value**-Parameter aus.

Beispiel:

Der OfficeConnector soll sowohl lokal als auch über die URL <https://officeconnector.meinserver.de> per SSL erreicht werden. In der Konfigurationsdatei hinterlegen wir:

```
<appSettings>
<add key="WebUIUrl" value="https://localhost:9000,https://officeconnector.meinserver.de" />
<add key="AdminUsername" value="Administrator" />
<add key="AdminPassword" value="password" />
</appSettings>
```

In den Parametern **AdminUsername** und **AdminPassword** hinterlegen Sie die Anmelde-Credentials des Administrationsusers. Diese werden nur für die Anmeldung an der Konfigurationsoberfläche benötigt.

2.4 URL-Reservierungen hinzufügen

Damit der OfficeConnector-Windowsdienst die notwendigen Ports und URLs öffnen darf, müssen wir ihm dies erlauben.

Öffnen Sie dazu eine Eingabeaufforderung mit lokalen Administratorrechten.

Sie müssen nun pro konfigurierter URL (siehe Installationskonfiguration) folgenden Befehl absetzen:

```
netsh http add urlacl url="http://localhost:9000/" user=jeder
```

Tauschen Sie dabei jeweils die URL aus. Beachten Sie dabei, dass der Parameter **user** Sprachabhängig ist. In einem englischen Windows lautet der Passus **user=everyone**.

Beispiel:

```
netsh http add urlacl url="https://localhost:9000/" user=everyone
netsh http add urlacl url="https://officeconnector.meinserver.de:9000/" user=jeder
```

Falls Ihr OfficeConnector – Windowsdienst unter einem eigenen User betrieben wird, so können Sie im Parameter „user“ auch diesen User referenzieren. Somit stellen Sie sicher, dass die Ports nur von diesem User geöffnet werden dürfen.

2.5 SSL-Zertifikat hinzufügen (optional)

Soll die Kommunikation zwischen Browser und Bedienoberfläche des appGenerics OfficeConnectors verschlüsselt erfolgen, so ist die Nutzung eines SSL-Zertifikats notwendig. **Wir empfehlen, SSL zu nutzen.**

Sie können entweder ein eigenes selbst signiertes Zertifikat nutzen oder ein bestehendes Zertifikat verwenden.

2.5.1 Selbst signiertes Zertifikat erstellen

Am einfachsten ist es, ein selbst signiertes Zertifikat mit Hilfe der Powershell zu erzeugen.

Führen Sie folgenden Befehl in der Powershell aus, um ein neues selbst signiertes Zertifikat zu erstellen:

```
New-SelfSignedCertificate -DnsName "officeconnector.mydomain.intern" -NotAfter (get-date).Add
Years(10) -CertStoreLocation cert:/localmachine/My
```

Ersetzen Sie dabei den DnsName mit dem Namen Ihres Servers. Das Zertifikat wird automatisch im Zertifikatsstore des lokalen Computers erzeugt.

2.5.2 Zertifikat an OfficeConnector Port(s) zuweisen

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung (**keine** Powershell) als Administrator und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
netsh http add sslcert ipport=0.0.0.0:9000 certhash=thumbprint appid={ED02966D-E5AF-40FE-9
AC0-56679267A130}
```

Setzen Sie hierbei Ihre gewählten Ports (siehe auch Installationskonfiguration) ein. Sollten Sie verschiedene Ports nutzen, so müssen Sie den Befehl pro Port wiederholen.

2.6 Dienst installieren und starten

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung mit Administratorrechten. Wechseln Sie in das Installationsverzeichnis.

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
appGenerics.ImapDropBox.WinService.exe -install
```

Dies installiert den appGenerics OfficeConnector als Windowsdienst.

Sie können nun über die Windows-Systemsteuerung (Dienste) den Dienst starten. Geben Sie dazu in einer Eingabeaufforderung den Befehl

```
services.msc
```

ein.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Dienst "**appGenerics OfficeConnector**" und wählen Sie anschließend "Starten". Es sollte keine Fehlermeldung erscheinen.

Öffnen Sie nun mit Hilfe eines Browsers die URL <http://localhost:9000> (oder eine unter Punkt „Installationskonfiguration“ konfigurierte URL) um den OfficeConnector zu konfigurieren und Ihre Lizenz zu hinterlegen.

3. Konfiguration

3.1 Konfiguration der Serverkomponente

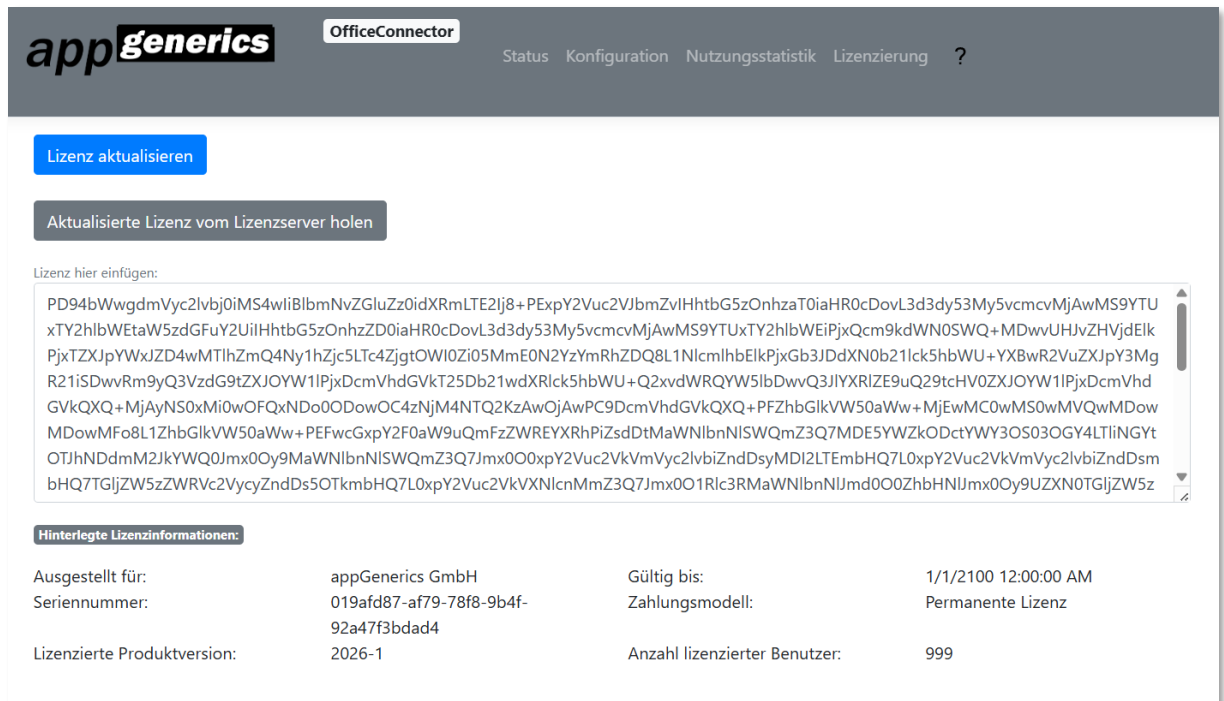
3.1.1 Anmelden an der Serverkomponente

Beim Aufruf der konfigurierten URL erscheint die Anmeldemaske des OfficeConnectors:
Melden Sie sich hier mit denen von Ihnen konfigurierten Anmeldedaten an.



3.1.2 Lizenz

Im Bereich „Lizenz“ können Sie Ihre erhaltene Lizenz eintragen oder diese einsehen:



Hinterlegte Lizenzinformationen:			
Ausgestellt für:	appGenerics GmbH	Gültig bis:	1/1/2100 12:00:00 AM
Seriennummer:	019afd87-af79-78f8-9b4f-92a47f3bdad4	Zahlungsmodell:	Permanente Lizenz
Lizenzierte Produktversion:	2026-1	Anzahl lizenzierter Benutzer:	999

Die Funktionen des OfficeConnectors werden nur aktiviert, wenn die Lizenz gültig ist.
Dazu muss folgendes gegeben sein:

- Diese noch nicht abgelaufen sein („gültig bis“)
- In Vertec nicht mehr Lizenzen vorhanden als im OfficeConnector lizenziert wurden

Ab OfficeConnector 2026-1 aktualisiert der OfficeConnector seine Lizenz automatisch, falls dieser Zugriff auf den Lizenzserver der appGenerics GmbH per Internet zugreifen kann. Alternativ muss die Lizenz regelmäßig manuell aktualisiert werden.

Über den Button „Aktualisierte Lizenz vom Lizenzserver holen“ kann die Lizenzaktualisierung ebenfalls manuell ausgelöst werden.

3.1.3 Konfiguration

Im Bereich „Konfiguration“ wird die Verbindung zu Vertec und die automatische Postfachüberwachung konfiguriert. Die automatische Postfachüberwachung kann hier auch deaktiviert werden.

Die Verbindung zu Vertec ist essentiell, ohne eine funktionierende Verbindung zu Vertec können die Funktionen des OfficeConnectors nicht genutzt werden.

3.1.3.1 Konfiguration der E-Mailablage

Im oberen Bereich kann die automatische E-Mailablage konfiguriert werden. Dazu kann die Verbindungsart (Imap, Graph API) gewählt und die zugehörigen Zugangsdaten erfasst werden.

Im Bereich „Zuordnungserkennung“ kann konfiguriert werden, wie E-Mails erkannt und automatisch Projekten (Mandaten) und Phasen zugeordnet werden.

3.1.3.2 Konfiguration der Verbindung zu Vertec

Hier werden die Zugangsdaten zu Vertec und die genutzte Vertec-Version eingestellt.

4. Logdateien und OrderLog

Der appGenerics OfficeConnector erzeugt im Verzeichnis %localappdata%/appGenerics des im Windowsdienst hinterlegten Windows-Users Logdateien. Diese können zur Fehlerermittlung genutzt werden.

5. UPDATE DER SERVERKOMPONENTE

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Prüfen Sie, ob die neue Version für Sie relevante Änderungen besitzt. Sie finden die Release Notes unter <https://www.appgenerics.de/support/officeconnector/release-notes/>.
- Bitte prüfen Sie vor der Installation eines Updates, ob Ihnen für die neue Version ein Lizenzschlüssel vorliegt. Eine neuere Version, z.B. OfficeConnector 2026-1 benötigt einen anderen Lizenzschlüssel als 2025-2.
- Fertigen Sie eine Datensicherung Ihres Installationsordners und Ihrer OfficeConnector-Konfiguration an. Diese finden Sie unter %localappdata%/appGenerics/VertecOfficeConnector bzw. %localappdata%/appGenerics/VertecMailConnector des Users des MailMonkey-Dienstes.

Installation des Updates:

- Stoppen Sie den Dienst "appGenerics VertecOfficeConnector" bzw. "appGenerics VertecMailConnector"
- Erstellen Sie eine Sicherheitskopie des Installationsverzeichnisses
- Erstellen Sie eine Sicherheitskopie der VertecOfficeConnector-Datenbank (Verzeichnis %localappdata%/appGenerics/VertecMailConnector/ des Dienst-Users)
- Entpacken Sie den Inhalt des Ihnen zur Verfügung gestellten Update-Archivs in das Installationsverzeichnis
- Kopieren Sie die Sektion "appSettings" (beginnend von <appSetting> bis einschließlich </appSettings>) der Datei "appGenerics.ImapDropBox.WinService.exe.config" aus Ihrer Sicherheitskopie in die neue Version im Installationsverzeichnis.
- Überschreiben Sie dabei die Sektion in der Zieldatei
- Starten Sie den Dienst "appGenerics VertecOfficeConnector" bzw. "appGenerics VertecMailConnector"
- Es sollte keine Fehlermeldung erscheinen und die Konfigurationswebseite sollte wieder erreichbar sein

6. Optional: ExchangeSync

Mit Hilfe der separaten Komponente „ExchangeSync“ können intervallgesteuert Kontakte, Termine und Aufgaben von Vertec nach Exchange synchronisiert werden. Damit stehen diese in Outlook zur Verfügung.

6.1 Installation

Entpacken Sie den Exchange-Sync in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Beim Aufruf von "appGenerics.VertecOfficeConnector.ExchangeSync.exe" erscheint eine Erklärung aller Parameter:

```
Usage:
--createsampleconfig: creates an empty config as a template
--enterexchangepwd:  retrieves the exchange password and stores it into Microsoft Credential Manager
--entervertecpwd:    retrieves the Vertec password and stores it into Microsoft Credential Manager
--testrun:           syncs once and exits
--runinteractive:    runs interactive in console
--install:           installs a windows service, which syncs in the background
--uninstall:         uninstalls the windows service
--force:             optional parameter for --testrun to update also unchanged items
```

Mit Hilfe von --install bzw. --uninstall installieren Sie bzw. deinstallieren Sie den ExchangeSync als Windows-Dienst.

Mit Hilfe von --createsampleconfig wird eine Beispielkonfiguration im Verzeichnis %localappdata%\appGenericsVertecOfficeConnector-ExchangeSync erstellt, die Sie als Basis für eigene Konfigurationen nutzen können.

6.2 Konfiguration

Die ExchangeSync-Konfiguration liegt im Ordner %localappdata%\appGenericsVertecOfficeConnector-ExchangeSync des ausführenden Users und ist wie folgt aufgebaut:

```
{ "VertecCredentials": { "Password": "", "VertecOfficeConnectorUrl": "*URL*", "AcceptSelfSignedCerts": false, "RetrieveCredentialsFromCredentialManager": true, "Username": "" }, "ExchangeCredentials": { "UseServiceAccount": false, "Password": "", "ExchangeEwsApiUrl": "", "RetrieveCredentialsFromCredentialManager": false, "Username": "", "IsExchangeOnline": false, "TenantId": "", }, "SyncConfigs": [ { "SyncType": 1, "SmtptMailTargetExchangePostbox": "frank@appgenerics.de", "TargetSubFolder": "", "SourceVertecFolderBoldId": "*Vertec-Ordner-Id als Datenquelle*", "Remark": null, "DoNotSyncPast": false, "AdditionalExpressions": [ { "OclExpression": "'Sync-Date: ' + date.asString", "ExchangeFieldTypeId": 6, "Remarks": "Sync-Date in den Body" } ] }, { "SyncEveryMins": 15 }
```

Die Konfiguration besteht aus den folgenden Hauptabschnitten:

VertecCredentials

- Zugangsdaten zu Vertec. Bitte achten Sie hier auf ausreichend Rechte zum Auslesen der spezifizierten Datenquellen

- Username/Passwort kann hier eingetragen werden, alternativ kann die "Anmeldeinformationsverwaltung" von Windows zum sicheren Speichern der Anmeldeinformationen genutzt werden.

ExchangeCredentials

- Zugangsdaten zum Exchange. Bitte achten Sie hier auf ausreichend Rechte zum Schreiben in die Zielpostfächer.
 - Username/Passwort kann hier eingetragen werden, alternativ kann die "Anmeldeinformationsverwaltung" von Windows zum sicheren Speichern der Anmeldeinformationen genutzt werden.

SyncConfigs

- Pro Synchronisationsaufgabe werden hier wiederholende Blöcke hinterlegt
 - SyncType 0 = Kontakte, 1 = Aktivitäten zu Kalendereinträgen, 2 = Abwesenheiten zu Kalendereinträgen

6.2.1 Konfiguration für Exchange OnPrem (EWS API)

- Tragen Sie im Parameter "ExchangeEwsApiUrl" die URL zu Ihrer EWS API ein (z. B. <https://mailexchange.mycompany.com/ews/Exchange.asmx>)
- Tragen Sie im Parameter "IsExchangeOnline" false ein
- Der Exchange User muss für alle Zielpostfächer berechtigt sein (Impersonation):
 - <https://docs.microsoft.com/en-us/exchange/client-developer/exchange-web-services/how-to-configure-impersonation>

6.2.2 Konfiguration für Exchange Online (Graph API)

- Die URL im Parameter "ExchangeEwsApiUrl" kann leer bleiben
- Tragen Sie im Parameter "IsExchangeOnline" true ein
- Tragen Sie im Parameter "AuthenticationMethod" die Authentifizierungsmethode "OAuth" ein
- Tragen Sie im Parameter "TenantId" Ihre TenantId von Office 365 ein
- Tragen Sie im Parameter "Username" die ClientId von Office 365 ein (alternativ kann die "Anmeldeinformationsverwaltung" von Windows zum sicheren Speichern der Anmeldeinformationen genutzt werden)
- Tragen Sie im Parameter "Password" das ClientSecret von Office 365 ein (alternativ kann die "Anmeldeinformationsverwaltung" von Windows zum sicheren Speichern der Anmeldeinformationen genutzt werden)

Aktivieren Sie den Zugriff für den ExchangeSync über die Graph API über <https://aad.portal.azure.com/>:

- Navigieren Sie zum Punkt "App-Registrierungen"
- Fügen Sie eine neue App hinzu ("Neue Registrierung"). Nennen Sie diese am besten "ExchangeSync Graph".

- Fügen Sie unter dem Unterpunkt "API-Berechtigungen" folgende Anwendungsberechtigungen im Bereich "Microsoft Graph" hinzu: Calendars.ReadWrite, Contacts.ReadWrite
- Erteilen Sie die Administratorzustimmung für diese neuen API-Berechtigungen (eigener Button)

6.3 Update

Für ein Update muss der Inhalt des Installationsordners ausgetauscht werden. Es empfiehlt sich vorher in Backup des Installationsordners anzufertigen.